

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

152 (4.7.1927)

benutzungskosten um mehr als 30 Prozent gestiegen, wenn man nicht die Gehälter nur um 10 Prozent erhöhen will, dann bedeutet das, dass die Notlage der Beamten fortbestehen soll. Nun wird ja auch eine Änderung der Besoldungsordnung geplant, wir verlangen, daß sie nach sozialen Gesichtspunkten erfolge. Vor allem muß die Zahl der Gruppen verringert werden, die Gruppen 1 und 2 müssen ganz fortfallen. Auch den untersten Gruppen muß ein ausreichender Lebensunterhalt gewährleistet werden, die Unterschiede von unten nach oben sind zu verringern. Wenn diese Grundzüge beachtet werden, dann wird man den sozialen Forderungen der Beamten gerecht werden. Wir erwarten, daß der Reichstag unserem Antrag zustimmt. (Lebhafte Beifall bei den Sos.)

Hr. Forster (Komm.) wendet sich gegen den Auszubehälter. Nach den früheren schlechten Erfahrungen könnte die Kommunion der Regierung keine Ermächtigung erteilen. Der Redner beantragt mit Wirkung vom 1. April ds. Js. monatliche Zuschläge, die noch über den sozialdemokratischen Antrag hinausgehen.

Hr. Brodau (Dem.) weist auf die sehr schlechte Besetzung des Saales hin und meint, dieses geringe Interesse des Reichstags stehe im krassen Gegensatz zu dem lebhaften Interesse, mit dem die deutsche Beamtenschaft die Entscheidung des Parlaments erwartet.

Nach jahrelanger Enttäuschung sehen die Beamten einen neuen Antrag in alle Berechnungen. Für die demokratische Fraktion beantragt der Redner eine Ergänzung der Auszubehältergesetzgebung dahin, daß der Ausschuss alsbald, ohne die Regierungsvorlage abzuwarten, Beschluß fassen über eine Ermächtigung an die Reichsregierung, nach welcher den Beamten der Gruppen 1—12, sowie den Empfängern von Wartegeld, Ruhegehalts- und Hinterbliebenenbesoldung im Juli, August und September 1927, unabhängig von der anschließenden Vorlage, prozentuale Zuschläge auf ihre jetzigen Bezüge zu zahlen sind.

Hr. Kling (Wirtsch. Soz.) führt aus, in der Besoldungsfrage, besonders in der notwendigen Kleinrentenfrage, sei wenig Stimmung für weitere Besoldungserhöhungen vorhanden. Die Wirtschaftliche Vereinigung werde alle Anträge ablehnen, die vor dem 1. Oktober Abgabefristen abgeben wollen. Sie werde aber auch gegen den Antrag der Regierungsparteien stimmen, der die Regelung der Besoldung dem Haushaltsausschuss aufgeben will. In diesem Ausschuss würden doch nur Beamte verarmt werden, die sich dann ihr eigenes Gehalt bewilligen. Wenn der Reichstag Besoldungserhöhungen bewilligen will, möge er selbst im September zusammenzutreten und seine Entscheidung über die Regierungsvorlage treffen.

Hr. Dietrich-Stranek (Nat.Soz.) führt die vielen Anträge an, die von allen Parteien zugunsten der Beamten gestellt wurden im Januar 1925, als die Regierung noch nicht gebildet war. In die in diesen Anträgen enthaltenen Versprechungen hätten sich die Regierungsparteien in keiner Weise gebunden.

Hr. Dietrich-Baden (Dem.) erörtert die Finanzlage des Reiches und kommt zu dem Schluß, daß das Reich sehr wohl schon vor dem 1. Oktober Besoldungserhöhungen abgeben könne. Auf die Erklärung der Landesvertreter dränge in diesem Falle keine Rücksicht genommen zu werden.

In der Abstimmung werden sämtliche Änderungsanträge abgelehnt, der Antrag des Ausschusses wird angenommen. Der Antrag der Regierungsparteien über die Bezüge der Pensionsempfänger wird zurückgewiesen.

Ohne Aussprache werden noch Anträge des Verlehrschafts über die Behebung von Schäden von Wasserstraßen angenommen. Gegen 10 Uhr verläßt sich das Haus auf Montag, 14 Uhr. Tagesordnung: Die Vorlagen über die Änderung von Zollföhen.

Beamter anwesend ist, empfehle es sich, eine Vertrauensperson zuzuziehen, damit späteren Einwendungen gegen die Vernehmung und ihr Ergebnis unter Umständen begegnet werden kann. Es dürfen jedoch nicht Personen beigezogen werden, deren Anwesenheit den Jugendlichen in keinen Auslagen beeinflusst oder einschüchtern. Erhöhtes Gewicht sei darauf zu legen, daß alle Umstände, die für die Beurteilung der Glaubwürdigkeit eines Jugendlichen von Bedeutung sind, durch Befragen der Eltern, der Lehrer usw. möglichst frühzeitig festgestellt werden. Besonders notwendig sei dies bei Hilfskassen oder entlassenen Hilfskassen. Bei der Vernehmung von Jugendlichen als Zeugen soll vermieden werden, daß diese länger als unbedingt nötig den Verhandlungen beiwohnen, vor allem ist darauf zu achten, daß die Jugendlichen keinen durch die Verhandlung fittig gefährdet werden. Die Niederschrift der Vernehmung von Kindern und Jugendlichen soll mit besonderer Sorgfalt geschrieben. Die kindliche Ausdrucksweise soll nicht in die Erwachsenenprache überführt werden. Der Beamte möge sich nicht scheuen, vorstimmliche oder ganz anstößige Ausdrücke, die die Kinder geäußert haben, wiederzugeben. Die Vernehmung von Jugendlichen unter 16 Jahren, namentlich von Schülern, soll möglichst unaufrichtig gegehen. Die Einvernahme von Schülern in der Schule soll nur dann erfolgen, wenn das unumkehrlich ist.

Württemberg, Bayern und Baden an der Spitze der deutschen Auswanderungsbewegung

Noch immer hält die Auswanderungsbewegung aus dem deutschen Reich an, besonders aus Süddeutschland. Im April 1927 wanderten laut Nachrichtenblatt der Reichsstelle für das Auswanderungswesen aus dem deutschen Reich 5980 Reichsangehörige aus, davon aus Bayern rechtis des Rheins 859 aus Württemberg 610 und aus Baden 581. Es folgten Hannover mit 540, Rheinland mit 491 Auswanderern. Auch die schnelle Schließung der Vorkriegsreisen für die Auswanderung nach Nordamerika läßt den ankommenden Auswanderungsandrang erkennen. Bei dieser Gelegenheit sei an die ungenutzte und bewährte Beratungsmöglichkeit durch das Deutsche Auslandsinstitut Stuttgart erinnert, das nicht nur über Reisevorschriften und Auswanderungsmöglichkeiten, finanzielle, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse im Ausland, sondern auch über die Lebensverhältnisse und Löhne der einzelnen Berufe, die Zweckmäßigkeit von Firmen und Einzelpersonen, sowie die neuesten Reisewege und zu empfehlende Literatur bereitwillig unentgeltlich Auskunft erteilt. Das Deutsche Auslandsinstitut arbeitet Hand in Hand mit den konfessionellen Auswandererorganisationen und ist bereit, jedem, der seine Hilfe vertrauensvoll in Anspruch nehmen will, Anschriften von Führerorganisationen im In- und Ausland mitzugeben. Die weiteren Beziehungen des Deutschen Auslandsinstituts ermöglichen ihm auch, verloren gegangene Anschriften von ausgewanderten Verwandten und Bekannten ausfindig zu machen und damit den gefährdeten Auswandererweg unter Nutzung der persönlichen Beziehungen besonders zu pflegen.

Austritt der Heidelberger Studentenschaft aus dem Hochschulring

Die dem Hochschulring Deutsche Art angehörenden Studenten der Universität Heidelberg haben einstimmig eine Erklärung abgegeben, in der sie den Austritt aus dem Hochschulring verkündigen, da diese Korporation mehr und mehr von ihren ursprünglichen Zielen abgewichen und in letzter Zeit sogar begonnen habe, sich parteipolitisch festzulegen. Im Zusammenhang mit dem Austritt aus dem deutschen Hochschulring wurde die Großdeutsche Studentenschaft Heidelberg vollzogen, die sich zum Ziel gesetzt hat, den ursprünglichen Idealen des Deutschen Hochschulrings nachzuströben.

Landestagung der badischen Architekten

Vor einigen Tagen hielt der Landesbezirk des Bundes Deutscher Architekten in Freiburg seine Landesversammlung unter dem Vorsitz des Architekten Beckel-Karlsruhe ab. Aus der Aussprache ergab sich, daß die Bauaufgaben infolge der Wirtschaftskrise (17) und der schlechten wirtschaftlichen Lage immer noch zu wünschen übrig lassen. Das Budgetjahr sei heute im großen Maß und die maßgebenden Stellen hätten immer noch nicht Mittel und Wege gefunden, dem zu steuern und in erster Linie auf künstlerische und technische Qualität zu setzen. Ein höchstwertvoller freier Architektentand bringe einem Lande Ehre und seinen Bürgern und Gewerbetreibenden Aufträge und Verdienst. — Bedauerlich sei, daß auch die Staatsverwaltungen die vorliegenden Aufgaben nicht dem freien Wettbewerb überließen. Ein Messen der Kräfte im Wettbewerb sei nicht nur in der Baukunst, sondern auch in anderen Berufen bittam. Statt daß man für die benötigten Bauten höchste Privatarchitekten beauftragt, komme es vor, daß die Baubeamten noch Privatarbeiten machen. Ein großer Nachteil für unsere Bauwirtschaft sei die noch immer in Anwendung kommende Berech-

nung der Neubauten nach Friedenswert. Das preußische ständische Ministerium ist vorangeschritten und hat den Begriff Friedenswert für Bauten ausgemerzt und beseitigt heute Neubauten mit 40 Prozent des Zeitwertes. Ueber die Verminderung der von neuem gestiegenen Baukosten wurden eingehende Beratungen gepflogen. Die Bauordnungen der Städte sowie die Landesbauordnung bedürfen dringend einer Revision im neuzeitlichen Sinne. Der Bund hat zur Hilfe für alte, frante und arbeitlose Kollegen eine Unterstützungskasse gegründet und ist jedes Mitglied verpflichtet, hierzu Beiträge zu leisten.

Tagung der badischen Küfermeister

Zu der in Mannheim abgehaltenen Landesversammlung der badischen Küfer- und Kübermeister hatten die Behörden und die Innungen der angrenzenden Länder Vertreter entsandt. Verhandlungsleiter der Koga erstattete nach der Beendigung den Bescheid, dem zu entnehmen war, daß die Abgabenverhältnisse für Küferwaren sich immer noch recht schwierig gestalten, was die Konkurrenz der Holzfabriken und dem ungünstigen Ausfall der Weinerte in den letzten Jahren auszuweisen ist. Durch Anschluß an den Reichsverband der Küfermeister hofft der badische Verband, in vernehmlicher Weise die Interessen seiner Mitglieder wahren zu können. Der Mittelberbestand des badischen Verbandes bewegt sich um 1000 herum. Zur Verlehnungsfrage wurde ein Antrag angenommen, der die Dauer der Verlehnung auf 3/4 Jahre festsetzt haben will. Sonderlich Tiemann von der Mannheimer Handwerkskammer konnte sich nicht durchsetzen, daß von seinen der Kammer Anträgen auf Erhöhung der Verlehnung in den gesetzlichen Grenzen stattgegeben würde. Hinsichtlich der Verlehnungsfrage der Befugniserteilung zur Haltung von Verlehnungen vom Bezirksamt an die Handwerkskammern sei das vorgelebene Berufsausbildungsgeleit abzuwarten. Am besten sei es, wenn die Handwerksmeister von jetzt ab keine Verlehnungen mehr unter 3/4 Jahren abschließen würden. — Nachdem noch der Kassenerbericht entgegengenommen und genehmigt worden war, sprach Oberreferent Dr. Fischer von der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Außenburg über die Behandlung der Weine. Nicht der Alkoholgehalt sei das Ausschlaggebende beim Wein, sondern die harmonische, seinem besonderen Charakter angepasste Zusammenetzung. Bei der Verbesserung nicht genügend reifer Trauben durch Zuderung müsse planmäßig unter Berücksichtigung der modernen Forschungsergebnisse vorgegangen und vor allem die Eigenart des Weines bewahrt werden. Auf diese Weise sei es möglich, Weine frühzeitiger auf die Flasche zu bringen und zugleich den jugendlichen Charakter des Weines bewahren. Nachdem noch einige Anträge, die sich auf Abänderung der Statuten bezogen, behandelt waren, konnte die Tagung geschlossen werden. Am Nachmittag schloß sich eine Hafenrundfahrt der Teilnehmer an.

Konularische Vertretungen. Der zum Visetoual bei dem Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Stuttgart ernannte Herr Gustav B. Ramann und der zum stellvertretenden Visetoual bei dem Großbritannischen Generalkonsulat in Frankfurt a. M. ernannte Herr Thomas James Crastine Dastoll sind zur Ausübung konularischer Amtshandlungen in Baden zugelassen worden.

Neuerliche Beschmutzung des Frank-Denkmal. Wie die Mannheimer Blätter melden, ist das Ludwig-Frank-Denkmal am Luisenpark wahrscheinlich in der Nacht zum Mittwoch beschmutzt worden. Ueber die Frankplakette wurde eine grünlich-gelbe Flüssigkeit ausgegossen. Bis jetzt ist es nicht gelungen, der gemeinen Täter habhaft zu werden.

Partei-Nachrichten

Das Protokoll vom Kieler Parteitag ist loben im Dieb-Verlag erschienen. Es enthält die stenographischen Aufnahmen der Verhandlungen des Parteitages und der Frauenkonferenz; auch das Hararprogramm ist ihm beigegeben. Ein umfangreiches Sachregister, dazu ein Sprechregister erleichtert ein schnelles Nachschlagen. — Bisher ist noch kein Protokoll eines Parteitages in so kurzer Zeit im Buchhandel erschienen. So sind die Verhandlungen noch in frischer Erinnerung und werden in der ausführlichen Form der stenographischen Aufnahme sicher gern nachgesehen. Vom Kieler Parteitag gilt, was schon ein Delegierter auf ihm zum Ausdruck gebracht hat: „Er wird ein bedeutsames Merkmal in der Geschichte der Partei sein, er wird hochinteressant sein durch seine theoretischen Darlegungen, aber er wird auch — und das ist das erfreulichste — stark unseren Willen zur Macht zum Ausdruck bringen.“

Das Protokoll umfasst 376 Seiten und kostet gebunden in ganz Leinen 3.00 M., broschiert 2.60 M. Es ist zu beziehen durch alle Parteiluchhandlungen und durch den Verlag J. S. W. Dieck Nachf. Berlin SW. 68, Lindenstraße 3.

Freistaat Baden
Vernehmung Jugendlicher unter 16 Jahren in Strafsachen

Der badische Justizminister hat über die Vernehmung Jugendlicher unter 16 Jahren in Strafsachen einen Erlass herausgegeben, worin zunächst darauf hingewiesen wird, daß die Vernehmung Jugendlicher Zeugen und Beschuldigter unter 16 Jahren eine besondere Sorgfalt und ein besonderes Verständnis für das Geschehen der Jugendlichen erfordert. Es ist daher bestimmt worden, daß im vorbereitenden Verfahren Jugendliche unter 16 Jahren regelmäßig nur vom Staatsanwalt oder erforderlichenfalls durch den Amtsrichter vernommen werden dürfen. Polizei oder Gerichtsbeamte können die Vernehmung selbst vornehmen, wenn es sich um unwichtige Fälle handelt, oder die Vernehmung durch den Staatsanwalt oder Amtsrichter nicht sofort erfolgen kann, ein Aufschub aber nach Sachlage nicht angingig ist. Soweit nicht bei den Vernehmungen ein Schriftführer oder ein sonstiger weiterer

„Musik im Leben der Völker“

Die Deutsche Arbeiterkammer und die Internationale der Arbeiterkammer auf der Musikausstellung in Frankfurt a. M.

Die vom 11. Juni bis 28. August dauernde Internationale Ausstellung „Musik im Leben der Völker“ in Frankfurt a. M. die einen wahrhaft weltumspannenden Charakter hat (von den bei der feierlichen Eröffnung anwesenden circa 170 Regierungsvertretern mit Gesänge seien nur genannt der französische Minister Dörrio und die belgischen Minister Duvoyans und Vanderveelde), wäre nicht vollständig, wenn sie nicht auch dem Arbeitergehaltens den ihm gebührenden Platz eingeräumt hätte. Neben dem dem Deutschen Singsang und der Internationale der Arbeiterkammer eine recht würdige Abteilung erhalten, die den zahlreichen Besuchern (am ersten Sonntag wurden über 15 000 in- und ausländische Besucher gezählt) einen guten Begriff von dem hohen Niveau der Sangeskultur der Arbeiterklasse vermittelt. Unter der ungetrübten Fülle des Gebotenen wird diese Abteilung erst richtig im Mittelpunkt des Gebotenen stehen anlässlich des Internationalen Arbeiterkongresses, das in der Woche vom 31. Juli bis 6. August Arbeiterchöre aus der Schweiz, aus Holland, Belgien, Frankreich, Desterreich, der Tschechoslowakei, aus Skandinavien, Deutschland usw. zum Frankfurter Sommer der Musik versammelt wird.

Gleich beim Eintritt in die recht geschmackvoll arrangierte Abteilung der Arbeiterkammer richtet sich die Aufmerksamkeit auf die auch in der Kultur des Liebes erziehbare Einigung der Nationen, veranschaulicht durch die Verhandlungsniederchrift der Gründungskonferenz der Internationale der Arbeiterkammer (Baden) vom Juni 1926 in Hamburg, auf der die Arbeiterkammerverbände von Deutschland, Desterreich, der Tschechi, Ungarn, Estland, Lettland, Dänemark, England, Holland, der Schweiz usw. Durch die Gesänge und andere Literatur vertreten ist der ungarische Arbeiterkammerbund, der auch durch seine werbefähige Plakatkunst die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Der Verband der Deutschen Arbeiterkammer der Tschechi hat die erfolgreiche Konzertreise der Englischen Bergarbeiterkammer durch deutsche und andere Städte erinnern wirkungsvolle Plakate. Die musterhafte Arbeit des Schweizer Arbeiterkammerverbandes wird durch die ausgezeichnete Schweizer Sangesleistung und seine sehr zahlreiche Sangesliteratur veranschaulicht. Einen guten Eindruck machen auch die Ausstellungsführer

des Reichsverbandes der Arbeiterkammervereine Desterreichs und des Niederländischen Bundes der Arbeiterkammervereine. Einen breiten Raum nimmt durch seine intensive Kulturarbeit ein, der Deutsche Arbeiterkammerbund durch musikalische und musikalische Literatur. Wohl der vielseitigste deutsche Chor, der Volkstheater Kassel-West, ist im Bilde anwesend, außerdem die 600 Personen umfassende Volkskammer der feineren Aufführer der Opernregie der Düsseldorf „Freiheit“ nach Paris, die eine gewaltige internationale Rundgebung des Arbeitergehalts war. Eine ganze Reihe geschmackvoller Ausstellungsführer, wie würdig die verchiedenen Sängerkörpers und Beethovens-Lobesfesten. Eine köstliche Erinnerung an den genialen Meister aus dem Besitz des DAS ist ein ausgestelltes seltenes Beethovenbild mit eigenhändiger Widmung Beethovens an Frau von Brentano.

Theater und Musik
Badisches Landes-theater

Ein Unterhaltungsfeld im Kammertheater. Sozialer politischer Hintergrund, bei dem es den gepflegten Dames und Herren des Bürgertums angenehm grüßen kann. Es handelt von Umflur, Revolution, Zukunftsstaat. Aber alles so sehr gemildert, bürgerlich gesehen, salonfähig gemacht, französisch ist nicht so. Von Interesse nur das menschliche Problem: Wie kann es kommen, daß ein Arbeiterführer, wenn er zur politischen Macht gelangt, zum Diktator werden und ganz gegen seine Genossen handeln kann? Da ist dieser Revolutionär Denis, ein schöner Mann, geistreich, populär und geladen mit jener erlösenden Gefährlichkeit, die die Weiber so entzückt. Er hat die Regierung des konstitutionellen Staates gestürzt. Der König bietet ihm das Staatspräsidium an. Kritische Situation! Soll er annehmen! Kann er revolutionär bleiben und die Ziele seiner Klasse durchsetzen, wenn er Staatspräsident wird? Er glaubt es und nimmt an. Aber er atmet nicht ungekräftet Hoffnung. Das bezaubernde Benehmen des Königs, die rührende Hilfslosigkeit der liebenswürdigen Königin, die abgekämpft raffinierten Luder ist, umfritten den akademisch glatten Protestführer, der allzuviel vom Salonrevolutionär an sich hat. Wird er zum Verräter an seinen Grundfragen? Sein Freund, der geistliche, radikale Aufwiegler Derool glaubt es. Er inszeniert einen großen

Streit, der dem Proletariat die Macht in die Hände spielen soll. Denis ist für Ordnung; er will versuchen, die neue Gesellschaftsordnung auf dem Verwaltungsweg einzuführen. In der Gefahr der Situation greift er zur Gewalt als dem bequemsten Auskunfts-mittel: Parlamentsauflösung, Verhaftung Derools, Diktatur. Blut wird fließen, der Trennungsschritt zwischen dem Diktator und seiner Klasse ist gezogen. Wie kam es nur? Man weiß es selbst nicht recht. Ganz langsam und unmerklich. So, daß man alles auf begriff, den Diktator, aber auch seinen Anhängern. Romains bleibt objektiv. Er fällt kein Urteil, er schildert bloß. Die Entwicklung des aufkeimenden Gegenjages zwischen Revolutionismus, das Auseinanderweichen der zwei Freunde, die im Grunde dasselbe wollen, füllt die vier Akte. Es sind Szenen von meisterhafter Dialogisierung darunter, wie das Gespräch zwischen dem Grafen Murco und den Majestäten und die folgende Szene. Manche treffende Bemerkung fällt; man sieht das Treiben der Spiel, der Arbeiterführer, der Bürokratie. Man denkt häufig an den Gegensatz zwischen Sozialdemokratie und Kommunismus und wird an manche Auseinandersetzung innerhalb der Partei erinnert. Aus dem Leben getroffen ist das Hofianah, mit dem die Arbeiter ihren Führer umjübeln, und dann das „Kreuziget ihn“, das sie dem zur Macht gelangten Mann ihres Vertrauens entgegenbrüllen. Beibehalten von solcher Anteil und Unantbarkeit in der Arbeiter-schaft hat man in genügender Zahl erlebt. Sein einseitig das Ganze, kein heiter Atem von einem lärmenden Revolutionsstid, nichts als das fähige Jett des spirituellen Literaten, dem die physische Analyse die Hauptsache ist. Dabei auch die anerkennende und achtungsvolle Aufnahme, aber nicht warm und herzlich.

Herr Ulrich von der Trend, unser bewährter naturhistorischer Regisseur, stimmte den Ton der Aufführung auf reine Sachlichkeit, ohne jedes deklamatorische und dynamische Brimborium, und bewies, wie sehr dieser Stil künstlerisch wirken kann. Hier als Denis war feingeistig und vornehm, an Lassalle erinnernd. Nach unterem Geschmacl schlug er etwas zu sehr ins Geleckt ins Selbstentorale. Einen Genuß bereitet aber immer seine geistige Beherrschung und Durchdringung des Textes. Dabien's Derool schlägt in seiner Finkertelt und monomanen Intonations, wie auch im Kostüm einem Bolschewistenführer. Herr Leitch, von einem vorzüglichen Schneider beraten, spielte den König geschmeidig, elegant, edelmännlich. Die Königin der Frau Ermatisch zeigte im Gebaren schon Adel so sehr wie Baders sein empfundener Graf Murco. Unter den Diktatoren befanden sich auf geübene Gestalten mit der fähig naturgetreuen Kostümierung der Kaiserfamilie. Des Herrn Franb, Müller, Mchmer sowie des Str. Mocher und Rademacher wäre noch mit Anerkennung zu gedenken. M.

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, den 4. Juli 1927.

Geschichtskalender

Montag, 4. Juli, 1776 Nordamerika unabhängig. — 1888 Dichter Theodor Storm. — 1905 Französl. Geograph Eilise Reclus. — 1910 Ital. Astronom G. D. Schiaparelli. — 1920 Maler und Bildhauer M. Klingner. — 1922 Streik deutscher Seeleute. — 1924 Konvent der progress. polit. Aktion in Cleveland.

Erweiterung des Schlacht- und Viehhofes

Die nächste Sitzung des Bürausschusses hat sich u. a. auch mit einer Vorlage des Stadtrats betr. die Erweiterung des Schlacht- und Viehhofes befassen. Der Stadtratsbeschluss, der dem Bürausschuss zur Genehmigung unterbreitet wird, lautet:

- Die Anlagen des städtischen Schlacht- und Viehhofes sind durch folgende Neubauten und Umbauten nach den Plänen des Hochbauamts und des Maschinenbauamts unter Anwendung der jeweils beizusetzenden Kosten zu erweitern:
 - Erweiterung der Kalbenausschläge im Schlachthof 122 200 RM.
 - Neubau einer Schweinemarkthalle im Viehhof 377 500 RM.
 - Einbau von Zwischenwänden in der großen Viehmarkthalle im Viehhof 8 000 RM.
 - Bergrößerung des Portierhauses am Viehhofeingang 2 000 RM.
 - Einrichtung von Büroräumlichkeiten für die Viehhändler 5 500 RM.

2. Der Gesamtaufwand von 515 200 RM. ist aus Anlehensmitteln zu bestreiten. Das Anlehen ist innerhalb 25 Jahren aus Wirtschaftsmitteln zu tilgen.

Die Verwendung der Anlehensmittel ist beschränkt auf die Zeit bis 31. März 1929.

In der Begründung wird darauf verwiesen, daß der im Jahre 1885/86 errichtete Schlacht- und Viehhof den heutigen Bedürfnissen und veränderten Viehhandels- und Schlachtverhältnisse nicht mehr genügt, trotz der in der Zwischenzeit vorgenommenen Erweiterungen und Ergänzungen. Ein im Jahre 1910 beschlossenes umfangreiches Erweiterungsprogramm konnte in der Hauptsache durchgeführt werden. Die Mängelhaftigkeit der Erweiterung der Anlage ist heute infolgedessen günstiger wie früher, als es möglich werden wird, auf dem Gelände der Gottesauer Kaserne das nötige Gelände zu erwerben. Der Schlachthof kann dann mindestens 3-4 Jahrzehnte an seiner jetzigen Stelle verbleiben. Für den Ausbau des Viehhofes muß später einmal wohl ein Teil des Weidplatzes herangezogen werden.

Da liegen sie wieder auf dem Bauche

Der Evangelische Gemeindevorstand für die Stadt Karlsruhe vom 26. Juni veröffentlicht an der Spitze seiner „Amtlichen Bekanntmachungen“ folgende Rundgebung:

Evang. Pfarramt der Schloßpfarre

Viele Mitglieber unserer Schloßpfarre werden den Wunsch haben, Sr. K. S. dem Großherzog einen gemeinsamen Glückwunsch zu seinem 70. Geburtstag (9. Juli) zugehen zu lassen, entsprechend den langjährigen Beziehungen und der Pflicht der Dankbarkeit, die unsere Gemeinde mit ihm verbindet. Am Sonntag, den 26. Juni, und ebenso am 2. Juli liegen nach dem Gottesdienst Gratulationslisten zur Einzelsignatur in der Sakristei auf. In der dazwischenliegenden Woche kann die Einzelsignatur auch im Pfarrhaus Stefanienstraße 22, jeweils von 3-4 Uhr, stattfinden. E. Fischer, Kirchenrat.

Da liegen sie nun alle wieder auf dem Bauche vor den Königs- thronen, die früheren Stützen von Thron und Altar: Die alten abgetakelten Militärs, die Handelstammer- und Handwerkerstammerpräsidenten, die von der Republik bezahlten Beamten und Lehrer und nun auch die evangelische Kirche. Schmunschl streichen sie alle die Gelder, Gebälter, Dotationen und Prämien aus dem Staatsfiskus der Republik ein, aber das Bauwerk stehen vor dem Königsstern haben sie doch noch nicht verlernt. Die amtliche Auforderung des evangelischen Kirchenrats von Karlsruhe ist allerdings der Gipfel des Mißbrauchs der Amtsbefugnis. Dagegen einzuschreiten ist unbedingte Pflicht der obersten Kirchenbehörde und auch des Staates, der nicht unerhebliche Mittel für die evangelische Kirche aufbringt und dessen Eigentum u. W. auch die Schloßkirche in Karlsruhe ist. Das kann der Staat doch unmöglich dulden, daß in seinen eigenen Gebäuden Fürstenpropaganda getrieben wird. Willst du erinnert der Staat auch den monarchistischen Kirchenrat daran, daß er auch „Pflichten der Dankbarkeit“ gegenüber der Republik hat, von deren Sold er lebt.

Sportliche Abendveranstaltung auf dem Sportplatz der freien Turnerschaft

Infolge des Verhaltens der Hochschulleitung konnten die auf gestern festgesetzten Läufe nicht stattfinden. Es war trotz langen Verhandlungen bis zur letzten Minute nicht möglich, die Laufbahn zu erhalten. Das Verhalten der Hochschulleitung war gelinde gesagt ungeschön und blamabel. Die finnischen Sportler haben sich nun bereit erklärt, die gleichen Wettläufe heute abend auszuführen. Sie beginnen pünktlich 7 1/2 Uhr auf dem Sportplatz der freien Turnerschaft. Es starten u. a. der von der Frankfurter Olympiade bekannte 2000 Meter-Läufer Kaila, der zugleich auch finnischer Bundesmeister in dieser Art ist. Ebenfalls Kurmala, der die 400 Meter-Strecke mit stärkster Konkurrenz zu einem der interessantesten Rennen gestalten wird. Tammi, Iehro, der gestern schon in sämtlichen Wurfarten durch seine hervorragenden Leistungen die Zuschauer in Atem hielt, wird wiederum Hochform zeigen. Außerdem finden noch verschiedene Staffetten statt, sodaß sich der Abend zu einem sportlichen Ereignis ersten Ranges gestalten wird. Um jedem Gelegenheit zu geben, diesem Sportereignis beizuwohnen, wird kein Eintrittsgeld erhoben. Es gilt daher, durch Massenwerbung der organisierten Arbeiterschaft, sowie aller Sportinteressenten unsere lieben finnischen Arbeitsbrüder einen würdigen Abschiedsabend zu bereiten.

Für unsere Krüppel

W. In einer Zeit, in der mit Recht so viel für die körperliche Erhaltung aller Volksteile gememnt und getan wird, sollte auch besonders Verständnis und besondere Hilfsbereitschaft für alle jene vorhanden sein, denen die Natur das Geschenk eines gesunden Körpers verweigert hat. Die Reichserechtigkeitsabteilung im Jahre 1925 hat ergeben, daß in Baden (ohne Kriegsbeschädigte) 9500 Krüppel, 2300 Taubstumme, 1500 Blinde leben. Das sind überraschend große und erste Zahlen, die eine weitestehende und planvolle Fürsorge notwendig machen. Der Badische Krüppelfürsorgeverein, der in Zusammenarbeit mit den staatlichen und städtischen Behörden, sowie mit den zuständigen Organisationen die Fürsorge für die Krüppel aller Altersstufen betreibt, hat erkannt, daß eine wirksame und nachhaltige Bekämpfung der Krüppelnot in der Erwerbsbefähigung dieser armen Kranken bestehen muß, und daß vor allem das wirtschaftliche Moment in den Vordergrund zu treten hat, das den Krüppel aus dem Kreis der Almosenempfänger hervorhebt. Dabei darf auch das seelische Moment nicht vergessen werden; die Krüppelfürsorge muß aus reinen materiellen Bedürfnissen heraus, innerlich tiefe Verständnis zeigen. Mit der Erwerbsbefähigung der Krüppel können sich die einzelnen Meister

nicht befassen, da die Anerkennung von besonderen Kunstgriffen notwendig ist. Es ist deshalb eine Zentralisation notwendig, die nur in besonderen Lehrwerkstätten erreicht werden kann. Zur Verwirklichung dieser wertvollen sozialen Bestrebungen, der Einrichtung von Lehrwerkstätten für die Krüppel, veranstaltet der Badische Landeskrüppelfürsorgeverein vom 17.-25. Juli mit Genehmigung des Ministeriums des Innern eine Sammlung, die gewiß weites Entgegenkommen und verständnisvolle Unterstützung aller Volksteile finden wird.

Zur Restaurierung unserer Festhalle

Bei der letzten insolenten republikanischen Rundgebung in der Festhalle flogen die Probenanträge auf, die verfußweise an den Wänden und dem Balken aufgetragen waren. Man macht also ernst mit der Auffrischung unserer Festhalle. Dankenswerterweise! Nach der gegenwärtigen und wohl auch zukünftigen städtischen Finanzlage sind wir in absehbarer Zeit nicht in der Lage, uns eine neue „Festhalle“ zu errichten. Bei der jetzigen Restaurierung können einschneidende räumliche Änderungen wohl kaum in Frage. Es müßte nur sein, daß die Baukommission sich entschließen könnte, die schmucklosen, eisernen, aus der Gasse stammenden Beleuchtungskörper über dem Balken zu entfernen. Der Raum unserer Festhalle würde dadurch „wachser“, es würde sich ein freieres Raumbild ohne Einschnitte ergeben. Es wäre dann auch noch einmal reichlich zu erüberlegen, ob man der Südwandfläche, hinter der die Orgel eingebaut ist, nicht ein feineres Relief geben könnte. Ein blinder Orgelprospekt, in diese Wand eingelassen, aus einem Dutzend in den Ausmaßen etwas „über lebensgroße“ Orgelprospekte, würde der ganzen Halle ein weiches Gepräge geben. Wie mit ganz einfachen Farb- und Beleuchtungsmitteln stimmungsvolle, künstlerisch intime Raumwirkungen erzielt werden können, zeigen die großen neuen Konzertsaal der grandios angelegten Musikaufstellung in Frankfurt. Dort wird fast auf jede Detailarbeit verzichtet, nur die eintönig groß angelegte Fläche wirkt, sie läßt keine Mischung zu, bringt aber dennoch Stimmung durch ihren warmen Farbton. Bei unserer gegenwärtigen Geschwadsvermehrung oder auch Geschmacksirrtum ist es schwierig, den richtigen Ton zu finden, aber wie gelangt in Frankfurt findet man Beispiele, aus denen man für hier Brauchbares vielleicht in Anwendung bringen kann. Es wäre für Karlsruhe schon ein Ereignis, wenn im Herbst mit einem großen Festkonzert (Sinfonie, Orgel, Männerchor) in der neu hergerichteten Festhalle der Konzertwinter eröffnet werden könnte.

Karlsruher Verkehrs-Bilderbuch

Vor einigen Tagen ist, wie uns geschrieben wird, an die Karlsruher Schulfinder ein kleines Heft verteilt worden, betitelt „Karlsruher Verkehrs-Bilderbuch“. Die Mahnung auf der Vorderseite „Beachtet die Verkehrsgebote“ zeigt den Hauptzweck des Heftes an. Daneben wird durch Anleiten für Unternehmungen und Gespräche verschiedener Art Reklame gemacht. Unter dem Namen des Herausgebers steht man: Mit Genehmigung und unter Mitarbeit des Bürgermeisters Karlsruhe i. V. Ob sich die Mitarbeiter auf mehr als die Verteilung an die Schulfinder erstreckt, weiß ich nicht. Genehmigt muß das Heft ja wohl sein, soweit es sich mit der verkehrstechnischen Erziehung der Bürger befaßt, und zwar in Bezug auf Inhalt und Form.

Mein jüngstes Mädel, stolz auf das Geschenk der Lehrerin, hat die Bilder in dem Büchlein sehr eingehend studiert, konnte aber nicht recht herausfinden, was sie darstellen. Es hätte, aus den darunterstehenden Worten Aufschluß zu erhalten, und da keine eigenen Vorkenntnisse noch in den Anfängen stehen, wurde ich um Hilfe gebeten. Ich muß sagen, daß ich noch selten so hundertmalige Anstrengungen gesehen habe. Es ist unmöglich, einen einzelnen so zu lesen, daß die vorliegende Absicht, ein wichtiges Verkehrsgebot dem Kinde unverwundbar ins Gedächtnis zu prägen, erreicht wird. Als ich dann verfußte, durch meine eigenen Worte dem Kinde den Sinn der Bilder zu erklären, merkte ich, daß es sogar für einen Erwachsenen schwer ist, bei der großen, unübersichtlichen Darstellungsart der Bilder, für die ein Rudi Müllers zeichnet, zu erkennen, was da passiert, wer der Schuldige und was seine Verlebung ist.

Wir hatten hier vor kurzem eine Ausstellung von Arbeiten aus dem Zeichenunterricht an höheren Schulen. Man sah dort von Seiten der Künstler Zeichnungen, die irgendwelche aufrechten oder kurz bemessenen Gegenstände darstellten und die viel mehr Gefühl für Form und Bewegung der Körper, für den rhythmischen Bewegter Menschenmassen zeigten, als diese hilflosen Illustrationen. Was mögen sich diese Schüler dabei denken, wenn ihnen als offizielle Gabe ein Heft mit solchen Zeichnungen gereicht wird, die ihnen ihr Zeichenlehrer als schlecht zurückweisen würde? Die einzelnen durchwegs klaren Zeichnungen sind die in einfachen Linien ausgeführten schematischen Darstellungen der richtigen und falschen Ueberquerung von Straßenkreuzungen.

Und nun noch einmal zu den Verjen; diese holprigen Nachwerke sollen sich dem Gedächtnis der Kinder einprägen, damit sie sich der Verkehrsgebote und der üblen Folgen bei ihrer Mißachtung stets bewußt sind. Was sagt der Deutsch-Lehrer dazu, der sich abmüht, den Kindern die Schönheit guter Verse zu erschließen und ihren eigenen sprachlichen Ausdruck zu pflegen? Vergleichen man Bilder und Verse mit den der Reklame gewidmeten Stellen, so findet man, daß diese viel überflüssiger angeordnet sind und darum viel eindringlicher wirken. Vor allem dürfte doch eine Schulbehörde sich nicht kritisch an der Verbreitung von Druckarbeiten beteiligen, die so sehr dazu angetan sind, die Kulturarbeit der Schule zu durchkreuzen. Diefelben Werbebedeutungen, welche die gesellschaftliche Reklame zielmäßig und sprachlich durchzuführen verstehen, könnten das Bürgermeisterei in seiner Arbeit, die Bürger zum reibungslosen Straßenverkehr zu erziehen, wirkungsvoll unterstützen. Darum ist es zu bedauern, daß das Bürgermeisterei dem zur Verteilung gelangten Heft in seiner jetzigen Form keine „Genehmigung“ und „Mitwirkung“ erteilt werden sieht.

Tagungen in Karlsruhe. Nach Mitteilung des Verkehrsvereins hat der Reichsverband deutscher Gemeindevorstände auf seiner diesjährigen Hauptversammlung in Weisach einstimmig beschlossen, die Tagung des Jahres 1928 in Karlsruhe abzuhalten.

Jubiläum. Man schreibt uns: Die Firma Emil Kohn, Inh. Wilh. Edelmann, Fabrik für Chirurgie-Medizin, hat wiederum einen Angestellten für zwanzigjährige Dienste, diesmal Herrn Walter Edelmann, Würzberg, ausgezeichnet. Der Inhaber der Firma überreichte dem Jubilar ein Diplom und silberne Medaille des Verbandes Süddeutscher Industrieller nebst einem Geschenk.

Gemeindevorstand Anton Karle feiert heute seinen lechzigsten Geburtstag. Viele Schüler, die zu seinen Füßen saßen, haben ihrem Lehrer die herzlichsten Glückwünsche vermittelt. Direktor Karle ist ein auf fast allen wissenschaftlichen Gebieten tiefgründiger Arbeiter, ein Freund der schönen Künste, vor allem der Musik, weiß seinen Schülern ein nach jeder Seite hin vielseitiges Wissen mitzugeben. Er ist einer von den wenigen weisheitsreichen Pädagogen, die der Jugend nicht durch Drill und Penibanz ihre schönsten Lebenszeit vereten, sondern Direktor Karle weiß seine Schüler im besten Sinne auf das Leben vorzubereiten. Sein Freundeskreis ist groß, denn seine Keuschheit ist eines seiner köstlichsten Lebenspfände. Möge ihm noch ein reiches tatkräftiges langes Leben zu seinem Wohl und dem seiner Schule vererbt sein.

Bad. Konservatorium für Musik. Das heute abend 8 Uhr im Vortragsaal des Rathauses stattfindende 10. Vortragskonzert des Bad. Konservatoriums bringt ausschließlich Werke von Beethoven, und zwar Sonaten für Klavier, sowie für Klavier und Violine und eine Anzahl von Gesängen nach Texten von Goethe.

(-) Erziehung der Kinder zum Tierchutz. Dazu gehen uns folgende Zeilen zu: Mit Recht hört man von der Arbeit zur körperlichen Erhaltung unserer Jugend, auch auf einem anderen Gebiet sollte mit der gleichen Entschlossenheit von Eltern und Lehrern vorgegangen werden: beim Tierchutz, der alle Tiere umfaßt. Wie manches Mal kann man auf der Straße Raben beobachten, die schon in der Hand ein ausgehobenes Vogelnest tragen, weil ihnen die völlige Auslöschung des Auszubehens noch nicht klar ist. Ein Unrecht ist auch das Injizieren von Gift, durch welches die Grausamkeit gewendet werden kann. Die Wunden über abgehackte Tötungsarten von Tieren, die der Hundebesitzer wegen abgehackt werden sollen, mehren sich. Wer ein Tier gehalten hat, bringt auch die Kosten auf, die schmerzlos Töten des treuen Hausgenossen beim Welenmeister oder durch den Tierarzt erfordern. Das Jagen von Raben ist eine zwecklose Quälerei. Rabenbesitzer sollten ihre Tiere beaufsichtigen und sie besonders in der Feilzeit nicht einfach zurücklassen, ohne sie in andere gute Hände gegeben zu haben. Tierlose Tiere nehmen man sich an, sie können gute Behandlung mit unendlicher Zärtlichkeit, aber man lasse sie schmerzlos töten. In Hessen ist ein Weg beschritten worden, um das Kinderherbe als Helfer zu gewinnen. Dort wurde der Tierchutz als obligatorisches Fach an Volks- und höheren Schulen aufgenommen. „Es ist eine heilige Pflicht, hilflose Tiere zu beschützen gegen Qualen, die wir von ihnen abwenden können.“ (Sofa.)

(-) Eröffnung einer Regelfesthalle in Karlsruhe. In der badischen Landesbauverwaltung Karlsruhe steht der Bau einer Regelfesthalle mit 8 Bahnen (5 Abfahrl., 1 Bahle, 1 Schere und 1 Original-Amerikanerbahn) unmittelbar vor der Vollendung. Am 17. Juli soll die Weibe dieser neuzeitlichen Sportanlage in Anwesenheit von Vertretern des Staates, der Stadt und der Sportverbände stattfinden. Der Eröffnung einer Regelfesthalle in Karlsruhe kommt eine besondere Bedeutung zu, weil sie nicht nur eine Neueröffnung auf sportlichem Gebiet für die Landesbauverwaltung ist, sondern gleichzeitig eine Zentrale für die Weiterverbreitung des in der Süddeutschland noch wenig gepflegten Sportes bildet. Während der Ausübung des Regelfestes besteht für die Teilnehmer Kaffee- und Raucherlokal. Der Regelfestverband Karlsruhe ist der Eigentümer der Sportanlage.

Wiener Operette im Konzerhaus. Die bei der hiesigen Aufführungen mit außerordentlich großem Beifall aufgenommenen Musikoperette „Der Drow“ von Bruno Granichsölden wird heute abend zum vierten Male gespielt. Der Württembergische Grafin Marika, dessen Aufführung im Jahr 1925 auch in Karlsruhe das Tagesgespräch bildete, geht morgen, Dienstag, neu einstudiert, mit Frau Bauer, Willi Böhle, Claudine Rainold, Hans Pennig, Willi Stabler und Domy Esar zum ersten Mal in Szene.

Lichtspielhäuser

In den Atlantik-Vorstellungen wird demnächst der große Ufa-Film „Der Widder“ zur Vorführung gelangen. Johannes Meyer, der Dichter dieser Geschichtsepoche, führt uns in jene geheimnisvolle große Natur, die einflussreicher und lebendiger zugleich ist. Gähnende Abgründe, stürzende Felsklippen, wütendes Steingewitter, diese Wälder, weithin sich dehndes Wasser, ferne Berge, wild miteinander ringende, heulende Fische und sanfte Regenwolken: dies alles hat die Kamera ihrer eingefangen, dies alles zeigt in einer ungemein spannenden, ungemein bewegten, mit allen Vorurteilen der modernen Photographie bereinigten Weltaufnahme vorüber. Ein herrlicher packender Auschnitt aus Lebensabgängen, die der Großstadt meist nur von ferne abstr. Und dieser fesselnden, ungemein, fesselnden Gedankenschauplatz hat der Regisseur eine ebenso fesselnde, schlichte reizvolle Handlung eingefügt. Immer wieder formen sich die Szenen zu lebensnahen naturhaften Bildern und die Darsteller, die sämtlich in diesem Film Hervorragendes leisten: Rudolf Witzner als „Widder“, Karl de Boga als der Jäger und Helga Thomä als die Tochter stellen durch ihr edles, bewegtes, ausdrucksreiches Spiel. Der Ufa gehört Dank für diesen Film.

Ein unbekannter Chaplin. Eine Diäber in Deutschland noch unbekanntes Chaplin-Großstück „Ein Hundebau“ (im Ausland unter dem Titel „Die plümiert“) gelangt nun auch in Karlsruhe zur Aufführung gelangt. Chaplin, der Unversöhnliche, spielt darin wieder den vom Reich verfolgten Lebenswichtigen Wundert, bis ihm eben sein Hund das langjährige Glück bringt. Der Film geht nach dem einmütigen Zeugnis der Kritik zu dem Besten, was Chaplin bis heute überhaupt gemacht hat. Der Film ist für Jugendliche freigegeben.

Badisches Landes-Theater / Billige Platzmiete

Das Landes-Theater veröffentlicht im Anzeigenteil die Einladung zur Platzmiete und Platzvergabe für die Spielzeit 1927-28. Der Arbeitsplatz in der neuen Spielzeit ist sehr reichhaltig auf dem Gebiet der Welt- und modernen Literatur in Oper, Schauspiel, sowohl als als Schauspiel, fesselnden Gedankenschauplatz hat der Regisseur eine ebenso fesselnde, schlichte reizvolle Handlung eingefügt. Immer wieder formen sich die Szenen zu lebensnahen naturhaften Bildern und die Darsteller, die sämtlich in diesem Film Hervorragendes leisten: Rudolf Witzner als „Widder“, Karl de Boga als der Jäger und Helga Thomä als die Tochter stellen durch ihr edles, bewegtes, ausdrucksreiches Spiel. Der Ufa gehört Dank für diesen Film.



Tageskalender

der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Befreiung Mittel- und Südwestdeutsch. Mittwoch, 6. Juli, abends 8 1/2 Uhr, findet im „Gambinus“ darüber ein Vortrag des Genossen Böhlinger mit dem Thema: „Der Finanzauflösung und die Gemeindefreiheit“, wozu wir freundlichst einladen. Das Thema wird unsere Parteigenossen um so mehr interessieren, als mit dem Finanzauflösung die Frage der Verwaltungsreform und die Frage Einheitsstaat oder Staatenbund gelöst werden muß.



Reichsbanner

Schwarz-Rot-Gold

Technische Kameraden. Mittwoch, 6. Juli, abends 8 Uhr, im „Gambinus“ (Sitzungszimmer) kombinierte Sitzung. Volkshilfen erscheinen erforderlich.

Turnkameraden. Mittwoch, 6. Juli, Ausmarsch. Untere 7 1/2 Uhr am Engländerplatz.

Aus aller Welt

Opfer der Oder

Frankfurt a. d. Oder, 2. Juli. Beim Baden in der Oder ertranken gestern nachmittag in Rüstenberg an der Oder zwei Schüler. Die Mädchen badeten in einer Gruppe von vier außerhalb der Badeanstalt. Während es gelang, zwei durch sofort unternommene Rettungsversuche an Land zu bringen, wurden die beiden anderen vom Strudel erfasst, und sie ertranken.

Völkler zum Tode verurteilt

Berlin, 2. Juli. Das Schwurgericht III verurteilte den Arbeiter Völkler wegen doppelten Mordes zweimal zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit, ferner wegen widerrechtlicher Anschlag, Diebstahls, unerlaubten Waffenbesitzes, schmeren Raubes und Notsucht zu 15 Jahren Zuchthaus.

Beim Stierkampf ums Leben gekommen

Madrid, 4. Juli. Bei den hier abgehaltenen Stierkämpfen tötete ein Matador sein Leben ein.

Vor den Augen der Familie ertrunken

Berlin, 4. Juli. In dem Nordseebad Wemigstedt auf Selt wurde am Sonntag ein Berliner Fabrikant von einer Sturzwele erfasst und fortgeschwemmt. Er ertrank vor den Augen seiner Gattin und seiner beiden erwachsenen Söhne. Der Bademeister brachte unter eigener Lebensgefahr den Bewusstlosen ans Land. Wiederbelebungsvorkehrungen waren jedoch ohne Erfolg.

Frauenmord in einem Hotel

Berlin, 2. Juli. Heute früh erwürte in einem hiesigen Hotel ein Gast, der in der vergangenen Nacht mit einer Frau einbezogen war, seine Begleiterin und entfloß dabei. Ein Raub scheint nicht vorzuliegen.

Sechs Todesopfer bei den Ueberschwemmungen

Stien (Norwegen), 2. Juli. Der durch die Ueberschwemmungen, die ihren Höhepunkt erreicht zu haben scheinen, angerichtete Schaden in Ober- und Nieder-Telemark übersteigt allein für den

Bezirk Stien eine Million Kronen. Auch der in Rjukan und Umgebung verursachte Schaden dürfte etwa ein Million Kronen betragen. In Rjukan hat man die Leichen von sechs Personen gefunden, die bei den Erdstößen ums Leben gekommen sind. Die letzten Berichte geben furchtbare Schilderungen von den Erdstößen, bei denen viele Menschen nur wie durch ein Wunder mit dem Leben davongekommen sind.

Karlsruher Polizeibericht

vom 4. Juli 1927

Unfall. Einem ledigen 51 Jahre alten Baumeister von hier fuhr am vergangenen Sonntag an der Baustelle Dammweg bei Rappenhörsch ein leerer Kollwagen in den Rücken, wodurch er eine Rippenquetschung davon trug; er fand Aufnahme im Städtischen Krankenhaus.

Unfall. In Durlach wurde vorgestern abend Ede Eitlinger und Solfenstraße ein 32 Jahre alter Monteur mit seinem Kraftwagen von einem Personentransportwagen angefahren und eine Strecke gefahren. Er hat sich erhebliche Verletzungen am Unterhals und Unterleib zuzuziehen und musste ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Die Schuld an dem Zusammenstoß dürfte den Führer des Personentransportwagens treffen, da dieser kein Warnungssignal abgeben hat und noch links zu kurz eingebogen ist.

Norwäufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Auf der Rückseite des nach Osten abliegenden Tiefdruckwirbels hatte Baden gestern noch zeitweise Regen bei anhaltend bewölktem Himmel. Auf dem Ocean ist jetzt vor der irischen Westküste ein neuer Tiefdruckwirbel, der auf seiner Vorderseite neue Mengen subtraktiver Wärmeluft nach Europa transportiert. Die hiermit verbundene Aufbesserung wird voraussichtlich jedoch nicht lange anhalten, sondern bereits morgen Abend schon wieder eine leichte Trübung erfahren.

Wetter für Dienstag, 5. Juli: zeitweise heiter, meist trocken.

Wasserstand des Rheins

Waldsruh 350, gef. 4, Schifferinsel 237, gef. 5, Rehl 350, gef. 5, Maxau 525, gef. 2, Mannheim 431, gef. 4 Zentimeter.

Veranstaltungen des heutigen Tages

Bad. Landestheater: „Carmen“. Von 7.30—10.30 Uhr.
Palast-Theater: Die Loreley (Liebe und Leidenschaft). Die Reise durch die Erde. Wochenchau.
Konzerthaus (Operette): Der Orlow. 7.45 Uhr.
Reisenspiele: Blutsbrüderschaft. Beiprogramm.
Weltkino: Der Cowboy — König der kalifornischen Berge. Beiprogramm.
Atlantik-Theater: Die Wolgaschiffer. Vester Tag.
Kammer-Theater: Der Abenteurer. Amerikanische Groteske. Wochenchau.
Deutsche Turn- und Sportausstellung: Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Bis 7.30 Uhr abends großer Box-Werbeabend. Rhythmische Übungsstunde der Schülertinnen von Fr. W. Laine.
Sportplatz Freie Turnerschaft: 6.45 Uhr abends sportlich Abendveranstaltung.

Die zu 4 Stellen 30 Pfg. die Zeile
Die zu 5 Stellen 60 Pfg. die Zeile
Vergeltungsanzeigen haben unter dieser Rubrik in der Regel keine Aufnahme, oder werden zum Refusumittelungspreis berechnet.

Karlsruhe

Freie Turnerschaft. Heute Abend treffen sich sämtliche Turnratsmitglieder auf dem Turnplatz, anschließend Turnratsstimmung. 7.49 Uhr Monatsversammlung im „Gambinus“. Sämtliche Sportler im Sport auf dem Turnplatz so früh wie möglich erscheinen.
Arbeiter-Sängerchor. Heute Montag, 4. Juli, abends 8 Uhr, Kartellversammlung im Volkshaus, Schützenstraße. Vollständiges Erscheinen erforderlich. — Montag, den 11. Juli, abends 8 Uhr, im Hof, Grünwald, Rippurrerstraße 2, erste Gesamtprobe zum Bezirksantritt. Alle Männerchöre haben vollzählig zu erscheinen. 5510
Der Vorstand.

Scherbenteur: Georg Schöpflin o. Pregeleische Veranstaltung: Briefe, Volkswirtschaft, Wirtschaftskunde, Parteipolitik, Gewerkschaften, Aus aller Welt, letzte Nachrichten Hermann Kadel, Freilicht Baden, Frauenbewegung, Gemeindepolitik, Aus Mitteldeutsch, Kleine badische Chronik, Aus der Zeit Durlach, Theater und Musik, Kunst und Wissen, Gerichtsbarkeit, Markt und Handel, Hermann Winter, Sport und Spiel, Sozialistischer Jungbau, Heimat und Wandern, Soziale Rundschau, Gemeindepolitik, Karlsruhe Chronik, Diebstahl Josef Giffel o. Deantworth für den Anzeigenteil G. H. K. R. 1927
in Baden o. Druck und Verlag: Verlagsbuchhandlung G. H. K. R. 1927

TOTAL-AUSVERKAUF

wegen Geschäftsaufgabe

SPORT-BEIER / Kaiserstraße 174

Beginn Dienstag, den 5. Juli 1927

Beginn Dienstag, den 5. Juli 1927

Residenz-Lichtspiele Waldstr.

Heute und folgende Tage: Der Film der Fremdenlegion

Blutsbrüderschaft

11 Akte
Regie: Herbert Brenon.

Der „Vorwärts“ schreibt: Es ist ein herrliches Werk, es ist etwas vollendetes erreicht. In diesem Spiel ist keine Szene zu viel u. zu wenig. Alles greift wunderbar ineinander. Von vornherein ist die Spannung auf stärkste gefesselt. Das Thema der Fremdenlegion wird angelehnt und prachtvoll durchgeführt. Sicherlich ist in der Schilderung der Fremdenlegion nichts übertrieben.

Die interessante Trianon-Wochenchau
Die Dammbruch-Katastrophe bei Leipzig. — Die Transoceanflüge in Wien. — Das größte englische Motorradrennen.

Anfangszeit 3⁰⁰, 6⁰⁰, 8⁰⁰ Uhr.

Tüchtiger Handformer

d. Modellplatten machen kann sowie 1-2 Maschinenformer mit mehrjähr. Erfahrung in Metall- oder Aluminiumguss z. sof. Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 876 a. d. Volksfchb.

Malergehilfen

finden Beschäftigung

Carl & Emil Jacroiz
Zofenstraße 56

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

insbesondere weibliche, vermittelt jederzeit der Arbeitsnachweis der Bad. Landwirtschaftskammer, Karlsruhe i. B., Stefanienstr. 43. Fernruf 631.

W. Denner

Schillerstr. 33
Schönen Sie meinen Stand am Ludwigplatz auf dem Wochenmarkt von Samstag bis Sonntag, bin auch Samstag auf dem Großmarkt a. alt Bahnhofsplatz, sowie Gewerkschaftler gebe ich bei Verzögerung vom Mittwoch bis Freitag 1/2 Rabatt.

Speise-Zimmer

im Auftrag billig zu vermieten, 22, 2, 4

Partier-Zimmer

billig zu verkaufen. Ein Räume u. ein 2t. taunener Kleiderkasten Friedrich-Wolfsstraße 92

Arbeiter! Werbet für Euer Zeitung!

Während meines Jubiläumsverkaufs gewähre auf sämtliche Manufaktur- und Weißwaren Schafdecken Kamelhaardecken 10% Rabatt

Arthur Baer, Kaiserstr. 133

Eingang Kreuzstraße, gegenüber der kleinen Kirche Verkaufsräume nur eine Treppe hoch.

Fundfachen-Versteigerung.

Am Freitag, 8. Juli 1927, werden im Kantinenraum der Straßenbahn — Zulfstraße 71 — von nachmitt. 4 1/2 Uhr an, die nicht abgeholtten Fundgegenstände der Straßenbahn und Totalbahn aus der Zeit vom 1. Oktober 1926 bis 31. Dezember 1926 meistbietend gegen Versteigerung öffentlich versteigert. 1346
Karlsruhe, 4. Juli 1927
Städt. Bahnamt.

Frauenarbeitschule

Gewerbliche Unterrichtsanstalt mit Internat. Karlsruher i. B., Gartenstraße 47. Eintritt am 12. September 1927. Gründliche Ausbildung:

1. für den Beruf der Hausfrau in sämtlichen Fächern der weiblichen Handarbeit, Rechnen usw. in häuslichen Erwerbserwerbissen für Zimmermädchen, Kammerjungfern, hauswirtschaftliche Stützen und Wirtschaftlerinnen.
2. in der Gewerben der Weißnäheri, des Kleidermachens und kunstgewerblichen Stützens.
3. für die Internatschülerinnen wird neben dem Unterricht ein sehr reichhaltiges Vergnügungsleben, sorgfältige Erziehung und Pflege. Saugungen und Sport gegen Einzahlung von 30 Pfg. durch die Anhaltleistung.

Städt. Sparkasse Karlsruhe

Aufwertung.

Zur Eintragung des Aufwertungsbeschlusses bitten wir unsere Mitglieder, welche im Besitze von Sparbüchern mit der Rubrik Lit. (Buchstabe) A bis V sind, ihre Bücher von Montag, den 4. Juli 1927 an während der üblichen Rassenstunden vorlegen zu wollen.

Wir machen aber ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nur die aufgerufenen Sparbücher eingereicht werden können. Karlsruhe, den 1. Juli 1927. 1345

Städt. Sparrassenamt.

Aufforderung zur Zahlung der erhöhten Gebäudesteuer ab 1. Mai 1927.

Der Landkreis hat durch Beschluß vom 1. Juli 1927 die Gebäudesteuer für die Monate Mai und Juni 1927 vorwiegend vermieteten Gebäude und die vom Steuerpflichtigen selbst dauernd und vorwiegend bewohnten Gebäude mit Wirkung ab 1. Mai 1927 zu erhöhen monatlich je 16 Pfg. auf monatlich je 18 Pfg. von 100 M. Gebäudesteuerwert mit der Juniquote an die Stadtkassentafel zu bezahlen. Auf 5. Juli d. J. sind daher für diese Gebäude bezgl. Gebäudesteuer je 20 Pfg. für 100 M. Gebäudesteuerwert fällig.

Alle diese Gebäudeeigentümer oder deren Stellvertreter werden hiermit aufgefordert, die Erhöhung für die Monate Mai und Juni 1927 mit je 2 Pfg. von 100 M. Gebäudesteuerwert mit der Juniquote an die Stadtkassentafel zu bezahlen. Auf 5. Juli d. J. sind daher für diese Gebäude bezgl. Gebäudesteuer je 20 Pfg. für 100 M. Gebäudesteuerwert fällig.

Der von der Steuererhöhung betroffenen Steuerpflichtigen wird im Laufe dieses Monats noch ein beförderer Forderungsettel zugehen. Von der Steuererhöhung bleiben befreit: 1. diejenigen Steuerpflichtigen, deren Gebäude am 31. Dezember 1918 unbefastet oder nur gering befaßt waren, und die deswegen auf Grund der §§. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Deutsche Turn- u. Sportausstellung 1927

Städtische Ausstellungshalle
Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends
Eintrittspreise: 50 Pfg. für Erwachsene, 30 Pfg. für Schüler u. Kinder.

Jeder Besucher erhält ein Geschenk
Jeder 1000. Besucher eine Wochenendkarte

Montag, den 4. Juli ab 7 1/2 abends. Großer Box-Werbeabend mit Lichtbildervortrag von Hochschulsportlehrer Twele. Rhythmische Übungsstunden der Schülertinnen von Fr. W. Laine.

Dienstag, den 5. Juli ab 7 Uhr abends. Faustballspiel des Karlsruher Männerturnvereins — Moderne Gladiatorenspiele — Muskelproben Hans Muhlly — Carolus (Sportv. Germania), Filme.

Mittwoch, den 6. Juli ab 7 Uhr abends. Sportliche Vorführungen des Radfahrer-Vereins „Vorwärts“. Ringkämpfe des Polzei-Sportvereins gegen Sportvz. „Germania“. Lichtbildervortrag „Wesen und Ziele des Klein-Kalibersports“ von General Hengott.

Operette im Konzerthaus

Heute der Ausstattungsschlager

Der Orlow

Karten bei: Müller, Kaiserstr. Holzschuh, Werderstr., Brunner, Kaiserallee, Konzerthauskasse u. telephonisch (7290) zu 1.50—5.50
Morgen: Gräfin Mariza

Atlantik-Lichtspiele

Kaiserstr. 5 (am Durlacher Tor) Telefon 5448

Der Wolgaschiffer

Heute unwiderruflich letzter Tag

Leset den Volksfreund

Mehle & Schlegel

Karlsruhe / Kaiserstraße 124

Saison-Ausverkauf

mit riesiger Preisermäßigung

10% Rabatt auf alle nicht herabgesetzten Preise!
Lieferfirma des Ratenkauabkommens der Bad. Beamtenbank

SAISON AUSVERKAUF

Bis einschl. Dienstag, den 12. Juli.

Sämtliche Waren in allen Abteilungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Sowelt Vorrat. Mengenabgabe vorbehalten.

Markenartikel ausgenommen.

Herren-Wäsche

- 1 Posten farbige Oberhemden mit Kragen, gute Qual., in beige u. hellgestr. **2.75**
- Farbige Oberhemden feine Streifen u. mod. Karos mit 2 Kragen **5.50 4.50**
- Farbige Zefir-Oberhemden indanthrenfarb., feine doppelfarb. Karos, m. 2 Krag. **7.50**
- Weisse Oberhemden Rippsalten, Klappmanschette, in gut. Verarb. **5.50 3.50**
- 1 Posten Zefir-Oberhemden mit 2 Krag., neue Streifen u. verschied. Karos **5.90**
- Einfarbige Oberhemden mit 2 Krag., gute Batist-Qual., beige, rosa, lachs, lila **4.50**
- Eleg. Tricoline-Hemden mit 2 Krag., weiß u. beige, mit feinen Seldestreif. **9.50**
- Eleg. Batist-Rayé-Hemden mit 2 Kragen, feine Karos in 3 Stellungen **8.50**
- 1 Posten einfarb. Tricoline-Hemden mit 2 Kragen, in einer prima Ausführung, lachs, blau, rosa, silber, hell- u. dunkelbeige **7.50**

- Herren-Nachthemden mit Kragen und halstret, farbig paspol, gutes Hemdentuch, **4.50 3.50**
- Weisse Sporthemden mit Schillerkragen od. 2 lose Kragen, gute Panama-Qualität, **6.50 4.50**
- Farbige Sporthemden mit 2 Kragen od. halstret, viele praktische Streifen **4.50 3.90**
- 1 Posten Arbeiter-Oxfordhemden i. d. Werktag, kräft. Qualität, großer Schnitt **4.50**
- Schlaf- u. Strandanzüge farbenfr. Streif. Regierverarb. **7.50**
- Flanell-Schlafanzüge praktische Streifen, Kordeil-Verschluß **9.50**
- Schlafanzüge, den Sommer, einfarb. Batist u. feine Karos m. Verschn. **11.50**
- 1 Posten Knaben-Sporthemden mit Schillerkragen, viele hübsche Streifen und bedeckte Fars. **2.90 2.50 2.10**
- Weiche Sportkragen gut. Ripps, in 2fach und 3 fach, **65 J**
- Herren-Kragen 4fache Qualität, moderne Klappchenform **35 J**
- Herren-Kragen 4fache Qualität, moderne Stehummlegeform **45 J**
- Herren-Kragen unsere bewährte „Hertie-Qualität“, in prima 4 fach, die beliebtesten und modernsten Formen, **65 J 45 J**

Herren-Krawatten

- Breite Selbstbinder nur neue Sortimente in großer Ausmusterung **85 J 55 J 35 J**
- Breite Selbstbinder letzte Neuheiten in fa. Kunstseide **1.80**
- Fertige Formen für Steh- und Stehummlegekragen, große Dessins-Auswahl **75 J 45 J**
- Reinseidene Selbstbinder eine selten schöne Auswahl sehr geschmackvoller Neuheiten **1.90 95 J**
- Gestrickte Selbstbinder viele Must. **45 J**
- Hosenträger gute Gummibänder, Leder-garnitur **65 J**
- Hosenträger bestens bewährte Qualität in prima Ausführung **1.75 1.45**
- Der neue aparte Sportstreifen
- Breite Selbstbinder in bester Form u. seil. schön. Farben-Stellungen **2.10 1.70**
- Knaben-Hosenträger erprobte Strapazier-Qualität **75 J 60 J**
- Sockenhalter solide Ausführungen, Patentverschluß **60 J 35 J**
- Sockenhalter feine Gummibänder, bester Dreieckschnitt **95 J**
- Leder-Sportgürtel für Herren und Knaben in allen beliebten Ausführungen mit Roll- oder Klemmschnalle **1.70 1.30 90 J**
- Gummi-Sportgürtel in schwarz, grau und braun, sehr solide **75 J 55 J**

Schuhwaren

- #### Damen-Schuhe
- Ein Posten Spangen- u. Pumpssch. weiß, Stoff, zum Teil Rahmenware **3.45**
 - Ein Post. Schnür- u. Spangensch. in schwarz, braun und Lackleder, zum Teil beste Rahmenware **7.50**
 - Ein Posten Spangenschuhe moderne helle Farben und Formen **9.50**
 - Ein Posten Zug- u. Spangenschuhe in farbig Leder und Wildleder **11.50**
 - Ein Post. Ein- u. Stegspangensch. in grau und beige, hübsche Formen **13.50**
 - Ein Posten braune Haferlschuhe prima bayr. zwiegeähnte Handarbeit **14.50**
 - Ein Posten Spangenschuhe grau und beige, Chevreaux, eleg. Modelle **15.50**
 - Ein Post. Schnür- u. Spangensch. in fa. Wildleder, und verschiedene Farben „Marke Hassia“ **12.50**
 - Ein Posten Kinder-Schnürstiefel schw. 18-19 20-22 Fleck braun 18-19 20-22 Fleck **2.10 2.35 2.45 2.65**

- #### Herren-Schuhe
- Ein Posten Schnürschuhe schwarz, R'box, gute Qualität **7.50**
 - Ein Posten Schnürschuhe braun, R'box, moderne Form **8.50**
 - Ein Posten Schnürstiefel ohne Kappe, zum Strapazieren **9.50**
 - Ein Posten Sportstiefel mit Doppelsohle u. Staublasche, in braun und schwarz **12.50**
 - Ein Posten Schnürschuhe braun, Boxcaif, z. Teil mit mod. Einsätz. **14.50**
 - Ein Posten Schnürstiefel schwarz, Boxcaif, prima Rahmenware **16.50**
 - Ein Posten Haferlschuhe braun, zwiegeähnte Handarbeit **17.50**
 - Ein Posten Schnürschuhe schwarz, Boxcaif mit Crepe-Gummi-Sohle **18.75**
 - Ein Posten Knabenstiefel schwarz, Rindbox **7.25**
 - Ein Posten Kinderschnürschuhe weiß, Stoff **2.45**

Damen-Hüte

- Flotte garnierte Hüte Serie I II III IV V **1.85 3.00 4.00 5.00 6.00**
- Elegante garnierte Hüte Serie I II III IV V **6.00 7.00 8.50 10.50 12.50**
- Ein Posten Kinderhüte für Damen und Kinder **4.50 3.50 2.25 1.50**
- Sportmützen **1.75 1.25 75 J 50 J**
- Der Filzhut, die grosse Mode **4.50 6.50 8.50 10.50**

Taschentücher

- Kindertuch mit farb. Kordeil, St. 10 J **5 J**
- Bildertuch echtfarbig **Stück 10 J 8 J**
- Kindertuch Zefir gestr. u. kariert St. 18 12 **8 J**
- Geschenkkarton 3 Kindertücher mit Mühle oder Dame-Spiel **95 J**
- Damen-Hohlsaumtücher 3 Stück 95 J 65 J 45 J 35 J **25 J**
- R'lein. Damenhohlsaum-Tücher 3 Stück **1.75 1.45 95 J**
- Batisttücher mit bunt. Zückerh. 3 St. 70 55 **40 J**
- Hohls.-Tuch mit gest. Ecke St. 20 J **15 J 10 J**
- Hohls.-Tuch mit handgest. Ecke St. 45 35 **25 J**
- Spitzentuch farbig u. weiß St. 60 J 50 J **40 J 30 J**
- Crêpe de chine farbig und weiß mit Spitze Stück **1.25 95 J 75 J**
- Buchstabentuch für Damen 3 St. **1.25 95 J 65 J**
- Buchstabentuch reinleinen 3 Stück **1.95 1.35**
- Herrentücher weiß und buntkantiert 3 Stück **75 J 65 J 55 J 45 J**
- Herrenmakotuch m. Hohls. 3 St. **1.95 1.50 95 J**
- Herrentücher reinleinen 3 Stück **1.50 1.25**
- Herrentücher reinleinen 3 Stück **1.75 1.45**
- Hohls.-Tuch reinleinen, für Herren **St. 95 J**
- 1 Post. Herren-Zefirtücher mit Hohls. telis Mako 3 Stück **1.50 1.25 95 J**
- Buchstabentuch 1 Herr. 3 St. **1.75 1.45 1.25 95 J**

Gardinen

- Tüll- u. Etamine-Garnituren 3 teilig **4.25 3.25 2.60 2.25 1.90**
- Madras-Garnituren hell- u. dunkelgründ. 3 teilig **9.90 7.20 6.30 5.60 3.15**
- Etamine-Halbstores 4.25, 3.20, 1.60, 1.15 **85 J**
- Tüll-Halbstores **5.90, 4.25, 3.35, 2.90 1.25**
- Etamine-Halbstores mit Handfließ **7.50 6.75 4.50 3.85**
- Bettdecken Tüll u. Etamine 1 bett. **5.25, 4.25, 3.60, 3.20 2.75**
- Bettdecken Tüll u. Etamine 2 bett. **10.25, 9.25, 7.20, 6.30 5.90**
- Brise-Bises **90 J, 80 J, 72 J, 60 J, 55 J, 40 J 20 J**
- Scheiben-Gardinen in Tüll, per Mir. **1.25, 1.00, 85 J, 35 J 20 J**
- Gardinenstoffe für ovale Gardinen **3.25, 1.70, 1.35, 1.25 75 J**
- Spannstoffe Tüll, doppelfarb. **2.40, 1.50, 1.25, 85 J 68 J**
- Madras hell- u. dunkelgründig, 130 cm breit **4.50, 3.20, 2.10 1.60**
- Landhaus-Gardinen Volle, Tüll und Etamine, verschiedene Breiten **2.60, 1.90, 1.25 30 J**
- Tüll-Borden **1.25, 1.00, 85 J, 35 J 80 J an**

Ein Posten Gardinen-Reste, sowie Einzel-Garnituren ganz besonders billig

Tisch- u. Diwanddecken

- Gobelin-Tischdecken **9.90, 7.85, 5.40 3.60**
- Plüsch-Tischdecken **27.23, 14.50 10.80**
- Gobelin-Diwanddecken **20.15, 12.25 6.50**
- Plüsch-Diwanddecken **56.75, 45.40 32.50**

Möbel-Bezug- und Dekorations-Stoffe

- Möbelrips bedruckt, 130 cm breit **1.30**
- Fantasie-Möbelstoffe 130 cm breit **3.10**
- Gobelinstoffe 130 cm br. **13.50, 9.90, 6.75 4.50**
- Mokettplüsch 130 cm breit **17.25, 12.50 8.75**
- Kunstseidene-Dekorationsstoffe 130 cm breit **7.80, 5.40, 3.60 2.50**
- Uni Alpaka 100-125 cm breit **2.50 1.80**
- Dekorations-Ripse moderne Farben, indanthren **3.90 2.90**

Schlaidecken

- Wolldecken grau m. Streifenkante **8.75, 7.75 6.25**
- Wolldecken kamelhaarfarbig **15.75 9.75**
- Wolldecken Jacquardmuster **24.25, 19.25 11.50**
- Kamelhaardecken **34.25, 27.25 24.25**

Teppiche

- Deutschperser-Teppiche in schönen Mustern ca. 300/400 250/350 200/300 125/220 120/190 cm **49.- 37.- 23.- 15.- 10.50**
- Boucléartige Teppiche kräft. Gebrauchsqualit. ca. 200/300 165/230 130/200 cm **20.50 14.- 9.50**
- Wollperser-Teppiche bestes Fabrikat, in schönen Persermustern ca. 300/400 250/350 200/300 125/220 120/190 cm **140.- 107.- 70.- 44.- 34.-**
- Haargarn-Teppiche la Strapazierqualität, originalreine Persermustern ca. 300/400 250/350 200/300 125/220 120/190 cm **120.- 81.- 57.- 37.- 24.50**
- Velour-Teppiche Prima Qualität, originalreine Persermustern ca. 250/350 200/290 165/235 130/200 cm **105.- 68.- 45.- 32.50**
- Tournay-Teppiche mit Fransen, schöne Perserkopien ca. 300/400 250/350 200/300 170/240 cm **360.- 260.- 180.- 121.-**

Bettvorlagen

- Jute Vorlagen **1.10 75 J**
- Deutschperser-Vorlag. **2.85 1.85 1.50 1.10**
- Axminster-Vorlagen **14.50 12.75 10.25 7.20**
- Velour-Vorlagen mit Fransen **15.13.- 8.75**
- Haargarn-Vorlagen **10.25 7.20 5.20**

Läuferstoffe

- Jute-Läufer 65 cm breit **2.70 1.80 1.15 90 J**
- Jute-Läufer 90 cm breit **3.60 2.70 2.25 1.35**
- Haargarn-Läufer 65 cm breit **7.20 4.95 5.40 3.50**
- Velour-Läufer 90 cm breit **14.65 13.- 10.75 9.75**

Waschstoffe

- Sport- und Hemdenflanell Mir. 75 J **45 J**
- Zefir in vielen Streifen - Mir. 95 J, 75 J, 55 J **48 J**
- Dirndlzeif gr. Sortiment Mir. 1.20, 1.10, 85 J **58 J**
- Kleiderlinnen echtfarb., gute Qual. ca. 80 cm breit, in viel. Farb. **1.30**
- Pulloverstoff Mir. 1.25, 85 J **75 J**
- Kleiderdruck Mir. 85 J, 75 J **58 J**
- Steppkleiderstoff ca. 85 cm br. Mir. 1.25 **85 J**
- Kleidersatin blau und schwarzgründig ca. 80 cm breit **95 J**
- Schürzenstoff ca. 115/120 cm breit, reiche Auswahl Mir. 1.40, 1.25, 95 J **85 J**
- Bettkatun ca. 130 cm br. Mir. 1.75, 1.50, 1.25 **58 J**
- Inlett echtfarb., ca. 130 cm br. Mir. 2.65, 2.25, 1.95 **1.15**
- Inlett gold- u. lila echtfarb., ca. 130 cm br. 2.75 **1.75**

Betten

- Kinderbett weiß lackiert, 70/140 cm 18-60/120 cm **15.75**
- Kinderbett weiß lackiert, mit doppelt abschlagb. Seitenteilen, 70/140 cm mit Messingfüßel u. Knöpfen **21.-**
- Kinderbett weiß lackiert 70/140 cm 32.50 für Erwachsene, braun lackiert mit doppelt, Spiralfedermatratze **15.75**
- Bettstelle weiß lackiert, 27 mm Stahlrohr, Patent-Stahlfedermatr., 90/190 cm **19.75**
- Bettstelle wie vorher, jedoch mit Fußbrett **24.-**
- Bettstelle weiß lackiert 33 mm Stahlrohr, 90/190 cm, Patentstahlfedermatr. wie vorher, jedoch mit Fußbrett **20.50**
- Bettstelle wie vorher, jedoch mit Fußbrett **24.-**
- Matratzen 3teilig, mit Keil **33.- 29.- 19.50**
- Matratzen für Kinderbetten **11.- 9.50 7.50**
- Matratzenschoner mit grau / weiß gestreiftem Dreieck **160/200 cm 8.50 90/190 cm 7.50**

Steppdecken

- Steppdecken mit Trikotkanten **9.75**
- Steppdecken doppelseitig Satin **16.-**
- Steppdecken mit doppelt. Satin, Wolllin, und bunten Borde **24.-**
- Steppdecken handgeäht m. Wolllin. **29.75**
- Steppdecken mit weißer Schafwolle **48.-**
- Bettfedern grau **1.25, 1.80 1.-**
- Bettfedern weiß **7.-, 6.-, 5.- 4.50**
- Volldaunen weiß **12.- grau 7.75**

- Kissen-Garnituren für Korbmöbel **4.- 3.-**
- Reisekissen **95 J**

HERMANN TIETZ KARLSRUHE